

Bericht und Antrag
an den Grossen Stadtrat von Luzern
vom 24. Oktober 2001

B+A 35/2001

**Abrechnung von
Sonderkrediten**

Vom Grossen Stadtrat genehmigt am 13. Dezember 2001
--

Inhaltsverzeichnis	Seite
1 Abrechnung der Baudirektion	4
1.1 Schulanlage Mariahilf	4
1.2 Optimierung im Mittelschulbereich Fluhmatt-Schulhaus, Sanierung	8
1.3 Verlegung des städtischen Werkhofes in den Ibach	13
1.4 Betagtenzentrum Dreilinden Luzern Renovation/Umbau Haus Brisen	20
1.5 Fussgängerpasserelle Bahnhof–Tribtschen	22
1.6 Verkehrsberuhigungsmassnahmen Klosterstrasse (Umgestaltung Grünanlagen)	24
2 Abrechnung der Finanzdirektion	26
2.1 Schlachthof Luzern Schliessung	26
3 Abrechnung der Sicherheitsdirektion	29
3.1 Neue Trägerschaft und Rechtsform der Verkehrsbetriebe der Stadt Luzern, VBL	29
3.2 Verkehrsknoten Schlossberg und Neubau Vallasterstrasse Kredit VBL	30
4 Abrechnung der Bildungsdirektion	31
4.1 Stadtmarketing / Internet: Teilbereich Internetauftritt der Stadt Luzern	31
5 Zusammenstellung der zur Abrechnung gelangenden Sonderkredite	33
5.1 Sonderkredite der Baudirektion	34
5.2 Sonderkredite der Finanzdirektion (Kredit der ehemaligen Direktion der Unternehmungen)	36
5.3 Sonderkredite der Sicherheitsdirektion (Kredite der ehemaligen Verkehrsbetriebe der Stadt Luzern)	37
5.4 Sonderkredite der Bildungsdirektion	38
6 Antrag	39

Stadtratsbeschluss 1159 vom 24. Oktober 2001

**Der Stadtrat von Luzern
an den Grossen Stadtrat von Luzern**

Sehr geehrte Frau Präsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

Der Stadtrat unterbreitet Ihnen die Abrechnung über zehn Sonderkredite mit dem Ersuchen um Genehmigung.

Über alle bewilligten Sonderkredite, die noch nicht zur Abrechnung gelangen, geben die jeweiligen Jahresrechnungen detailliert Auskunft.

1 Abrechnung der Baudirektion

1.1 Schulanlage Mariahilf

Baukredit

Konto 121719.503.00

Bericht und Antrag 12/1995 vom 3. Mai 1995

Beschluss des Grossen Stadtrates vom 22. Juni 1995

Genehmigt von den Stimmberechtigten am 22. Oktober 1995

B A U K R E D I T

B+A 12/1995	Fr.	19'896'000.00
Zusatzkredit für eine Brandmeldeanlage gemäss Beschluss des Grossen Stadtrates vom 22. Juni 1995	Fr.	<u>72'000.00</u>
Baukredit gemäss Volksabstimmung vom 22. Oktober 1995	Fr.	19'968'000.00
Indexteuerung (Positiv-Teuerung auf Verpflichtungen)	Fr.	<u>133'724.00</u>
Baukredit zuzüglich Positivteuerung	Fr.	20'101'724.00
 B a u k o s t e n b r u t t o	Fr.	<u>18'554'731.50</u>
M i n d e r k o s t e n	Fr.	1'546'992.50

Kostenzusammenstellung in Fr.

BKP	Arbeitsgattung	Kostenvoranschlag	Kosten	Abweichung	in %
0	Grundstück	243'200.00	214'357.00	-28'843.00	-11.9
1	Vorbereitungsarbeiten	2'205'700.00	1'307'521.15	-898'178.85	-40.7
2	Gebäude	14'721'400.00	14'789'895.35	68'495.35	0.5
20	Baugrube	303'300.00	0.00	-303'300.00	-100.0
21	Rohbau 1	4'327'400.00	4'283'542.65	-43'857.35	-1.0
22	Rohbau 2	1'733'000.00	1'461'185.45	-271'814.55	-15.7
23	Elektroanlagen	835'500.00	721'952.40	-113'547.60	-13.6
	Brandmeldeanlage	72'000.00	84'831.55	12'831.55	17.8
24	Heizung/Lüftung	513'100.00	542'548.25	29'448.25	5.7
25	Sanitäranlagen	505'500.00	429'090.10	-76'409.90	-15.1
26	Transportanlagen	160'800.00	284'807.25	124'007.25	77.1
27	Ausbau 1	2'450'100.00	2'927'592.30	477'492.30	19.5
28	Ausbau 2	1'657'300.00	1'275'258.15	-382'041.85	-23.1
29	Honorare	2'163'400.00	2'779'087.25	615'687.25	28.5
3	Betriebseinrichtung	466'900.00	614'302.15	147'402.15	31.6
4	Umgebung	411'300.00	431'650.00	20'350.00	4.9
5	Baunebenkosten	529'400.00	433'540.30	-95'859.70	-18.1
7	Reserve	302'200.00	150'409.70	-151'790.30	-50.2
9	Ausstattungen	<u>1'087'900.00</u>	<u>613'055.85</u>	<u>-474'844.15</u>	<u>-43.6</u>
	Zwischentotal	19'968'000.00	18'554'731.50	-1'413'268.50	-7.1
	Indexteuerung	<u>133'724.00</u>			
	Total	20'101'724.00	18'554'731.50	1'546'992.50	-7.7

Begründung zu einzelnen KV-Abweichungen

Einzelne Arbeiten von BKP 1 „Vorbereitungsarbeiten“ sind unter BKP 21 „Rohbau 1“ abgerechnet.

Die Arbeiten von BKP 20 „Baugrube“ sind unter BKP 21 „Rohbau 1“ abgerechnet.

Bei den Honoraren (BKP 29) sind die Mehraufwendungen für die Mehrwertsteuern im Betrag von rund Fr. 182'000.– und für den Projektaufwand der Baudirektion, Dienststelle Hochbau, im Betrag von Fr. 100'000.– enthalten.

BKP 7 „Reserve“ enthält die Sanierung des Pausenplatzes gestützt auf StB 687 vom 7. Juni 2000, Schulanlage Mariahilf, Projektergänzung.

Mehraufwendungen bei den Betriebseinrichtungen konnten mit Einsparungen bei der Ausstattung kompensiert werden.

Die bereinigten Minderkosten von Fr. 1'546'992.50 ergeben eine Abweichung vom Kostenvoranschlag von 7,7 %.

Indexteuerung

Die Berechnung der Indexteuerung basiert auf dem Kostenvoranschlag gemäss B+A 12/1995 (Luzerner Baukostenindex per 1. April 1994 = 122.0 Punkte). Die bis Vertragsabschluss eingetretene Indexteuerung ist auf die einzelnen Positionen aufgerechnet worden und ergibt eine Teuerung von 0,67 %.

Subventionen und Beiträge Dritter

Es können folgende Subventionen und Beiträge Dritter geltend gemacht werden:

Subventionen	Zugesichert in Fr.	Akontozahlung in Fr.	Saldo in Fr.
Kanton Luzern, Staatsbeitrag*	244'000.00		
- Zahlung bei Bauabrechnung			244'000.00
Kanton Luzern, Denkmalpflege**	269'718.00		
- Akontozahlung vom 17.01.1997 mit Beleg-Nr. 66762		<u>180'000.00</u>	<u>89'718.00</u>
Total	513'718.00	180'000.00	333'718.00

* Die subventionsberechtigten Kosten werden aufgrund der genehmigten Bauabrechnung festgelegt. Der zugesicherte Staatsbeitrag beträgt 7 % der subventionsberechtigten Kosten. Gemäss Regierungsratsbeschluss 2'187 vom 16. August 1995 bleiben allfällige Änderungen der Rechtslage zum Zeitpunkt der Abrechnung vorbehalten (Aufhebung von Bagatellsubventionen usw.).

** Die subventionsberechtigten Kosten werden aufgrund der genehmigten Bauabrechnung festgelegt. Der zugesicherte Staatsbeitrag beträgt 15 % der subventionsberechtigten Kosten. Von diesem Betrag übernimmt der Kanton Luzern 40 %.

Beiträge Dritter	Beleg-Nr.	Beiträge in Fr.
GVL; Rückerstattung für Brandmeldeanlage	332709	8'226.00
GVL; Rückerstattung für Blitzschutzanlage	300139	2'451.00
Tiefbauamt Stadt Luzern	1001054	<u>30'000.00</u>
Total		40'677.00

Entschädigungen Versicherungen

Im Zusammenhang mit der Sanierung der Schulanlage Mariahilf sind in den Räumlichkeiten des Betriebsamtes an der Museggstrasse 21 an den Wänden Risse im Verputz aufgetreten. Die Schadensumme wurde auf zirka Fr. 5'000.– geschätzt.

Zum heutigen Zeitpunkt ist eine Reparatur des Schadens nicht sinnvoll, weil aufgrund der Zusammenlegung der Einwohner- und Bürgergemeinde der Stadt Luzern im Herbst 2000 die zukünftige Nutzung der Räume noch nicht definiert ist.

Die Versicherung hat sich bereit erklärt, die geschätzte Schadensumme abzüglich des Selbstbehaltes von Fr. 1'000.– zu überweisen. Der Betrag wurde dem Konto 2001.76 gutgeschrieben und kann im Zusammenhang mit Umbauarbeiten in den Räumen des heutigen Betreibungsamtes aktiviert werden.

Schadenfall	Beleg-Nr.	Beiträge in Fr.
Betreibungsamt Museggstrasse 21	309081	<u>4'000.00</u>
Total		4'000.00
Es stehen keine weiteren Versicherungsfälle an.		

Rückstellung

Der Kredit wird ordentlich abgeschlossen. Es ist keine Rückstellung erfolgt.

Termine

	Baubeginn	Bezug
Schulraum-Provisorien in Villa Schröder bereitgestellt		Juni 1996
Bauzeit 1. Etappe (Südtrakt)	Juli 1996	Oktober 1997
Bibliothek/Bereich Lehrerschaft	* Februar 1997	Oktober 1997
* Nach Umzug des Oberstufen-Rektorates in die Obergrundstrasse 1		
Bauzeit 2. Etappe (Nordtrakt)	Oktober 1997	Juli 1998
Bauzeit 3. Etappe (Osttrakt)	Juli 1998	Juli 1999
Umgebung		Frühjahr 2000

1.2 Optimierung im Mittelschulbereich Fluhmatt-Schulhaus, Sanierung

Baukredit

Konto i25109.503.00

Bericht und Antrag 35/1993 vom 20. Oktober 1993

Beschluss des Grossen Stadtrates vom 16. Dezember 1993

Genehmigt von den Stimmberechtigten am 27. Februar 1994

Zusatzkredit Stadtratsbeschluss 603 vom 17. Mai 2000

K R E D I T	B+A 35/1993	Fr.	4'900'000.00
Zusatzkredit	StB 603	Fr.	<u>280'000.00</u>
Gesamtkredit		Fr.	5'180'000.00
Indexteuerung (Negativ-Teuerung)		Fr.	<u>-142'076.00</u>
Baukredit abzüglich Negativteuerung		Fr.	5'037'924.00
B a u k o s t e n b r u t t o		Fr.	<u>5'037'273.50</u>
M i n d e r k o s t e n		Fr.	650.50

Kostenzusammenstellung in Fr.

BKP	Arbeitsgattung	Kosten- voranschlag	Revidierter KV	Kosten	Abwei- chung	in %
1	Vorbereitungs- arbeiten	63'900.00	63'900.00	51'437.90	-12'462.10	-19.5
2	Gebäude	4'575'100.00	4'725'100.00	4'571'747.75	-155'504.25	-3.3
3	Betriebs- einrichtungen	113'200.00	188'200.00	180'729.35	-7'470.65	-3.9
4	Umgebung	10'000.00	10'000.00	26'470.80	16'470.80	164.7
5	Nebenkosten	137'800.00	137'800.00	130'191.45	-7'608.55	-5.5
6	Mieten	0.00	0.00	25'000.00	25'000.00	
7	Indexteuerung	0.00	-142'076.00	0.00	142'076.00	100.0
9	Ausstattung/Kunst	<u>0.00</u>	<u>55'000.00</u>	<u>51'696.25</u>	<u>-3'303.75</u>	-6.0
	Total	4'900'000.00	5'037'924.00	5'037'273.50	-650.50	-0.06

Im B+A 35/1993 ist die Kostengliederung aufgrund von Sanierungszielen und nicht mit der BKP-(Baukostenplan)Gliederung aufgeführt. Die Baukosten wurden jedoch nach dem Wesen des Baukostenplanes bewirtschaftet. Deshalb entspricht die obige Darstellung nicht dem ursprünglichen Kreditantrag.

Begründung der KV-Abweichungen

Seit dem Planungsbeginn von 1993 und dem Zeitpunkt der Ausführung 1999–2000 ergaben sich verschiedene unvorhergesehene Änderungen und Ergänzungen:

a. Bauliches

1. Im Dachgeschoss waren auf der Nordseite Nebenräume mit einer Kniehöhe von ca. 1,2 m geplant. Durch Änderungen des Projektes (Anpassen der Dachneigung, um eine grössere Rauminnenhöhe zu gewinnen) konnte eine architektonisch bessere Lösung gefunden werden, welche aber einige Mehraufwendungen verursachte (Vorteil für die zweite Umbauetappe). Damit wurden die Voraussetzungen geschaffen, um zusätzlich normale Klassenzimmer einzubauen. (Baubewilligung ist vorhanden.)
2. Die Räume der Schulküche mit einer Gesamtfläche von 175 m² wurden durch Umdispositionen des Oberstufenunterrichtes frei gemacht und zusätzlich dem Kanton vermietet. Diese Räume waren gemäss ursprünglichem Konzept nicht im Sanierungsumfang enthalten.
3. Im Untergeschoss wurde ein Raum zusätzlich als Klassenzimmer für den Kanton ausgebaut. Dieser Raum war ursprünglich ebenfalls nicht im Sanierungsumfang enthalten, da er durch die Jazzschule genutzt wurde.
4. Während der Rohbauarbeiten wurde festgestellt, dass im Bereich des Erdgeschosses bei sämtlichen Böden keinerlei Feuchtigkeitsisolationen vorhanden waren. Diese Böden mussten komplett neu erstellt und nach den heute üblichen Normen gegen Feuchtigkeit isoliert und mit der notwendigen Wärmedämmung versehen werden.
5. Zum Zeitpunkt der Planung war kein Ersatz der Bodenbeläge in den Schulzimmern vorgesehen. Somit wurde der Ersatz der Fertigbeläge in diesen Bereichen (wo die Unterkonstruktion neu erstellt werden musste, vorgängige Begründung) notwendig. Seit dem Zeitpunkt der Planung 1993 und Ausführung 1999–2000 waren die Bodenbeläge generell einer weiteren Abnutzung unterworfen.
6. Im Untergeschoss wurden seinerzeit verschiedene Räume direkt an die Museggmauer angebaut. In diesen Anschlussbereichen wurden die Abdichtungen neu erstellt, um Eindringen von Wasser und Feuchtigkeit zu verhindern.
7. Kunst am Bau;
Entgegen der anfangs geplanten Lösung, vorhandene Kunstwerke aus der Sammlung der Stadt Luzern zu verwenden, konnte kein befriedigendes Resultat respektive kein geeignetes Kunstwerk gefunden werden. Deshalb wurde beschlossen, für den neu zu gestalten den Aufenthaltsraum im Untergeschoss gleichzeitig mit der Ausschmückung des Raumes eine Verbesserung der bestehenden (schlechten) Lichtverhältnisse zu realisieren. Aus dem öffentlich durchgeführten Wettbewerb wurde das Projekt der Luzerner Künstlerin Barbara Jäggi eingebaut. Dies verursachte einen grösseren baulichen Aufwand als im Projekt ursprünglich vorgesehen war.

Zusammenfassung „Bauliches“ Änderungen und Ergänzungen;	Betrag in Fr.
1. Vorbereitungsarbeiten für den Ausbau von 3 zusätzlichen Klassenzimmern Nord im Dachgeschoss (Rohbauarbeiten)	30'000.00
2. Ausbau der ehemalige Schulküche (zwei Räume 175 m ²)	100'000.00
3. Ausbau eines zusätzlichen Raumes im UG als Musikzimmer	10'000.00
4. Unterlagsböden und Feuchtigkeitsisolationen im EG	25'000.00
5. Ersatz der Bodenbeläge in allen Räumen	130'000.00
6. Untergeschoss, Abdichtungen bei Museggmauer	10'000.00
7. Baumeisterarbeiten, diverse Mehraufwendungen	100'000.00
8. Kunst am Bau, zusätzliche bauliche Massnahmen	<u>70'000.00</u>
Total eingerechnete Mehraufwendungen	475'000.00

b. Zusätzliche Ausbauten Infrastruktur für die Schule (Kanton)

Bezugnehmend auf die Schreiben von Frau Regierungsrätin B. Mürner vom 16. November 1998 und 2. Dezember 1998 wurde auf die Dringlichkeit der Sanierung hingewiesen. Es wurden jedoch keinerlei zusätzliche Ausbauwünsche geltend gemacht. Nachfolgend die Positionen, welche im ursprünglichen Konzept nicht vorgesehen und eingeplant waren, aber aus betrieblichen Gründen notwendig wurden:

Zusammenfassung Ausbauten Infrastruktur;	Betrag in Fr.
1. Verpflegungsstationen	50'000.00
2. Garderobenschränke mit 270 Kästchen abschliessbar	30'000.00
3. Zusätzliche EDV- und Internetanschlüsse in allen Räumen (Mehrkosten Fr. 90'000.-) je hälftig durch Kanton und Stadt übernommen	90'000.00
4. Anstelle der vorher montierten Kartenhalter und Hellraumprojektionswände wurden Leinwände gewünscht. Besser geeignet für Beamer-Projektionen und EDV-Anwendungen.	11'000.00
5. Pinwände, Mehrkosten	10'000.00
6. Bilderschienen, Mehrkosten	<u>5'000.00</u>
Total zusätzliche Ausbauten Infrastruktur	196'000.00

Mit StB 603 vom 17. Mai 2000 hat deshalb der Stadtrat einen Zusatzkredit von Fr. 280'000.00 bewilligt.

Die zusätzlichen speziellen Betriebseinrichtungen respektive Ausbauten Infrastruktur in der Höhe von Fr. 71'000.00 werden dem Kanton in Rechnung gestellt.

Indexteuerung

Die Berechnung der Indexteuerung basiert auf dem Kostenvoranschlag gemäss B+A 35/1993 (Luzerner Baukostenindex per 1. Oktober 1993 = 121.3 Punkte). Die jeweils bis Vertragsbe-

ginn eingetretene Indexsteuerung ist auf die einzelnen Positionen aufgerechnet worden und ergibt eine Minussteuerung von Fr. 142'076.– oder minus 2,7%.

Subventionen und Beiträge Dritter:

Es können keine Subventionen geltend gemacht werden.

Beiträge Dritter:

Der Kanton als Mieter der sanierten Schulanlage hat während der Bauphase aufgrund von geänderten/aktualisierten Bedürfnissen verschiedene zusätzliche Investitionen beantragt. Aufgrund der jeweiligen Projektorganisationssitzungen sind die Anträge und die Kostenaufteilung verifiziert worden. Die vereinbarten Kostenbeteiligungen des Kantons sind erfüllt.

Zusatzleistungen Kanton	Beleg-Nr.	Zahlung in Fr.
EDV-Universelle Verkabelung;		
- 1. Akonto vom 30.09.1999	18000044	30'000.00
- Schlusszahlung vom 02.05.2000	18000054	<u>41'000.00</u>
Total Zahlungen Kanton		71'000.00

Die Musikhochschule Luzern, Fakultät III, hat im Übungslokal der Jazzschule eine Lüftungsanlage beantragt. Diese offerierte Leistung ist so bestellt und bezahlt worden.

Zusatzleistungen Musikhochschule	Beleg-Nr.	Zahlung in Fr.
- Lüftungsanlage vom 01.05.2001	18000082	<u>12'800.00</u>
Total Zahlungen Musikhochschule		12'800.00

Die am Bau in grösserem Ausmass beteiligten Unternehmer wurden für einen „Sponsoringbeitrag Kunst“ angefragt. Aufgrund der Rückmeldungen haben wir die zugesicherten Beiträge in Rechnung gestellt.

Sponsoring Kunst	Beleg-Nr.	Zahlung in Fr.
- Diverse Zahlungen (Detail im Kontoauszug ersichtlich)	diverse Belege	<u>23'700.00</u>
Total Sponsoring Kunst		23'700.00

Zusammenstellung Beiträge Dritter	Zahlung in Fr.
Zusatzleistungen Kanton	71'000.00
Klimaanlage Musikhochschule	12'800.00
Sponsoring Kunst	<u>23'700.00</u>
Total Beiträge Dritter	107'500.00

Entschädigungen Versicherungen

Es musste ein Schaden bei einer Lichtkuppel angemeldet werden:

	Beleg-Nr.	Betrag in Fr.
Winterthur Versicherungen	300666	<u>405.50</u>
Total Entschädigung Schadenfall		405.50

Rückforderung von Bundesbeiträgen

Mit dem B+A 35/1993 wurde die Verlegung der Zentralschweizerischen Verkehrsschule Luzern (ZVL) und der Städtischen Töchterhandelsschule (STH) in das Schulhaus Hirschengraben beschlossen. Dadurch findet eine Umnutzung des Westtraktes Musegg und teilweise der Turnhalle Mariahilf statt, deren Ausbau seinerzeit vom BIGA mit Bundessubventionen unterstützt wurde. Gemäss geltendem Recht sind die Bundesbeiträge mit einer Rückforderungsfrist von 30 Jahren belegt. Im B+A 35/1993 wurde die Rückforderungssumme mit Fr. 1'750'000.– beziffert. Mit Schreiben vom 05. Mai 1998 stellt nun das BIGA eine Rückforderung von Fr. 1'970'986.–. Gegenüber den Berechnungsgrundlagen im B+A 35/1993 entstehen somit Mehrkosten von zirka Fr. 221'000.–. Diese Mehrkosten werden durch die Minderkosten bei den Teilprojekten gemäss B+A 35/1993 aufgefangen werden können:

Teilprojekte	Betrag in Fr.
– Krienbach (abgerechnet mit B+A 29/1998)	–834'756.80
– Musegg (Abrechnung mit diesem B+A)	–95'933.05
– Fluhmatt-Schulhaus	<u>–650.50</u>
Total Minderkosten	–931'340.35

Die Subventionsrückforderung gegenüber der Stadt ist noch nicht geltend gemacht worden.

Rückstellung

Der Kredit wird ordentlich abgeschlossen. Es ist keine Rückstellung erfolgt.

Termine

Volksabstimmung	27. Februar 1994
Beginn Planung	September 1996
Baubeginn	28. Juni 1999
Bezug	18. August 2000

1.3 Verlegung des städtischen Werkhofes in den Ibach Sanierung/Umbauten 1998/1999

Baukredit

Konto i 62004.500.00
Konto i 62004.503.00

Bericht und Antrag 17/1996 vom 28. August 1996
Beschluss des Grossen Stadtrates vom 12. Dezember 1996
Genehmigt von den Stimmberechtigten am 08. Juni 1997

Bericht und Antrag 28/1998 vom 23. September 1998
Beschluss des Grossen Stadtrates vom 11. November 1998
Genehmigt von den Stimmberechtigten am 07. Februar 1999

K R E D I T

Rahmenkredit B+A 17/1996	Fr.	17'900'000.00
Zusatzkredit B+A 28/1998	Fr.	1'950'000.00
Indexteuerung (Negativ)	Fr.	<u>-405'000.00</u>
Kredit abzüglich Negativteuerung	Fr.	19'445'000.00

Land- und Liegenschaften-Kosten		11'156'255.10
Baukosten brutto	Fr.	8'254'046.20
Rückstellungskredit	Fr.	<u>80'000.00</u>
Total Baukosten		<u>8'334'046.20</u>
Mehrkosten brutto	Fr.	45'301.30
Schadenfälle Hagel und Brand Rückvergütungen GVL	Fr.	44'927.00
Rückvergütungen GVL (Blitzschutz)	Fr.	<u>886.00</u>
Minderkosten netto	Fr.	511.70

Kostenzusammenstellung (gemäss B+A 17/1996 und 28/1998) in Fr.

Land und Liegenschaft

BKP	Arbeitsgattung	Kosten- voranschlag	Revidierter KV	Kosten	Abweichung
01	Kauf Liegenschaft ABB-Fläkt AG	5'600'000.00	5'520'000.00	5'522'655.35	-2'655.35
01	Übriges Land Ibach	2'050'000.00	2'050'000.00	2'050'000.00	0.00
	Rückführung von 7'000 m ²	<u>-1'596'000.00</u>	<u>-1'600'000.00</u>	<u>-1'596'000.00</u>	<u>-4'000.00</u>
	Übertrag	9'246'000.00	5'970'000.00	5'976'655.35	-6'655.35

Übertrag	9'246'000.00	5'970'000.00	5'976'655.35	–6'655.35	
01 Tausch Liegen- schaft Eichhof, Kriens	0.00	2'650'000.00	2'647'600.00	2'400.00	
01 Gebühren, Handänderung	0.00	94'000.00	31'999.75	62'000.25	
01 Übernahme Lie- genschaft Lufrisca AG Bauliche Anpas- sungen	5'690'000.00	2'500'000.00	2'500'000.00	0.00	
Land und Lie- genschaften	<u>–330'000.00</u>				
	11'414'000.0	11'214'000.00	11'156'255.10	57'744.90	
Bauliche Massnahmen					
Bau- teil/ BKP	Projektgliederung	Kostenvor- anschlag	Revidierter KV inkl. Teuerung	Kosten	Abweichung in %
A	Umbau ABB				
1–9	Fläkt AG	5'300'000.00	5'310'000.00	5'028'483.55	–281'516.45 –5.3
A	Fertigstellung				
1–9	Bürogebäude			131'761.25	131'761.25
584	Rückstellung für Bürogebäude			80'000.00	80'000.00
B	Umbau Lufrisca				
1–9	AG	1'580'000.00	1'600'000.00	1'645'500.20	45'500.20 2.8
C	Umbau Industrie- strasse	850'000.00	850'000.00	830'145.35	–19'854.65 –2.3
588	Umzugskosten			30'000.00	30'000.00
D	Mieten, Umzüge, Anpassungen				
5–8					
889	Miete TBA für 1998	250'000.00	250'000.00	244'124.55	–5'875.45 –2.4
73	Unterhalt ABB Fläkt	70'000.00	60'000.00	57'255.75	–2'744.25 –4.6
735	Umzug Kanal- dienst			13'973.70	13'973.70
888	Umzugskosten	156'000.00	95'000.00	129'034.20	34'034.20 35.8
883	Stützpunkt Eich- wald		21'000.00	143'767.65	122'767.65 584.6
882	Reserve für Teue- rung	230'000.00	450'000.00		–450'000.00
890	Teuerung negativ		<u>–405'000.00</u>		<u>405'000.00</u>
	Total Umbaukos- ten	8'436'000.00	8'231'000.00	8'334'046.20	–103'046.20 –1.25

Die detaillierte BKP-Kostengliederung folgt auf Seite 16.

Zusammenstellung Land und Liegenschaft und Umbauten

	Kostenvor- anschlag	Revidierter KV inkl. Teuerung	Kosten	Abweichung
Land und Liegenschaft	11'414'000.00	11'214'000.00	11'156'255.10	-57'744.90
Umbauten	<u>8'436'000.00</u>	<u>8'231'000.00</u>	<u>8'334'046.20</u>	<u>103'046.20</u>
Total	19'850'000.00	19'445'000.00	19'490'301.30	45'301.30

Begründung der KV-Abweichungen

Die Verlegung des Werkhofes wurde mit einem Rahmenkredit vom Stimmvolk am 8. Juni 1998 mit B+A 17/1996 bewilligt. Unerwartet wurde dem Stadtrat die Liegenschaft Reusseggstrasse 11 zum Kauf angeboten, da die Firma ABB Fläkt AG ihren Betrieb einstellte. In sehr kurzer Zeit wurden die Bedürfnisse des Werkhofes und die Kosten für die Verlegung evaluiert. Der Rahmenkredit enthielt Kosten für Liegenschaftenerwerb, Umbau und Anpassungen der bestehenden Werkhalle sowie den Neubau einer Fahrzeughalle. Die Verlegung des TBA an die Industriestrasse war im Rahmenkredit eingeschlossen.

Im Rahmen der Projektentwicklung wurde der Stadt zusätzlich die Lufrisca-Halle angeboten, welche die bereits erworbene Liegenschaft der ABB Fläkt AG in idealer Weise ergänzt. Am 7. Februar 1999 wurde dann dieser Liegenschaftenerwerb mit dem Nachtragskredit vom Stimmvolk mit B+A 28/1998 genehmigt, dadurch erübrigte sich der Neubau für die Fahrzeuge. Den gesamten Investitionskosten für den Umbau und die Anpassungen inkl. Betriebseinrichtungen lag kein detailliertes Vorprojekt mit einem Kostenvoranschlag zu Grunde. In den beiden B+A wurden lediglich die auszuführenden Arbeiten umschrieben. Der detaillierte Kostenvoranschlag wurde erst in der ersten Phase der Planung 1998 erstellt.

Die Minderkosten für das Projekt A werden vor allem darin begründet, dass die Fertigstellung des Grundausbau für den Büroausbau (Reusseggstrasse 11) zurückgestellt wurde, bis ein Mietvertrag für die Büroflächen abgeschlossen werden konnte.

Die beiden Geschosse wurden Anfang April 2001 definitiv vermietet. Aufgrund der Nutzung (offene Bürostruktur) verlangt die Gebäudeversicherung zusätzliche Fluchtwege, die mit einer Nottreppe an der Fassade geschaffen werden können. Die Nottreppe kann erst nach dem ordentlichen Bewilligungsverfahren erstellt werden. Aus diesem Grund wurde mit der Aktennotiz vom 28. Juni 2001 ein Rückstellungskredit beantragt.

Durch den Brandschaden in der Werkstatt und dem Garagengebäude STIL (Stützpunkt Gibraltarstrasse 32) musste ein Teil des Werkhofbetriebes (Kanaldienst) per 1. August 1999 nach Ibach zügeln. Für diese Mitarbeiter wurde in der Ex-Lufrisca-Halle während der Bauphase ein Provisorium erstellt. Die Aufwendungen sind in der Bauabrechnung enthalten und wurden mit dem Schadenbeitrag der GVL abgegolten.

Mit einer disziplinierten Ausgabenpolitik konnten Reserven von ca. Fr. 145'000.– erarbeitet werden. Diese wurden gezielt für den Abbruch der Gebäulichkeiten des Zimmerwerks Eich-

wald sowie für die Einfriedung und das Einrichten der Abfallpresse Eichwald eingesetzt.
Sämtliche Kosten waren in den beiden B+As nicht enthalten.

Dem Mieter (Firma Frey+Co. Telecom) des Bürogebäudes wurde für den mieterseitigen Ausbau ein Betrag in der Höhe von Fr. 50'000.– bezahlt (bauseitig nicht Erstellen von Brüstungskanälen, Schliessen von Mauerdurchbrüchen, Ausgleich bei Bodenabsätzen).

Für die vier Projekte A, B, C und D wurde folgender revidierter Kostenvoranschlag definiert:

BKP	Arbeitsgattung	Kostenvoranschlag	Revidierter KV inkl. Teuerung	Kosten	Abweichung
PROJEKT A					
1	Vorbereitungsarbeiten	27'200.00	27'200.00	25'584.00	-1'616.00
2	Gebäude	4'538'300.00	4'538'300.00	4'247'981.35	-290'318.85
3	Betriebseinrichtungen	366'000.00	366'000.00	341'770.85	-24'229.15
5	Nebenkosten	110'500.00	110'500.00	226'452.95	115'952.95
58	Rückstellung	0.00	0.00	80'000.00	80'000.00
9	Ausstattung	<u>268'000.00</u>	<u>268'000.00</u>	<u>318'455.65</u>	<u>-50'455.65</u>
	Total	5'310'000.00	5'310'000.00	5'240'244.80	-69'755.20
PROJEKT B					
0	Erschliessung	45'000.00	45'000.00	33'396.55	-11'603.45
1	Vorbereitungsarbeiten	19'000.00	19'000.00	25'201.15	6'201.15
2	Gebäude	1'076'100.00	1'076'100.00	1'153'987.20	77'887.20
3	Betriebseinrichtungen	420'400.00	420'400.00	370'103.50	-50'296.50
5	Nebenkosten	37'500.00	37'500.00	52'186.85	14'686.85
9	Ausstattung	<u>2'000.00</u>	<u>2'000.00</u>	<u>10'624.95</u>	<u>8'624.95</u>
	Total	1'600'000.00	1'600'000.00	1'645'500.20	45'500.20
PROJEKT C					
1	Vorbereitungsarbeiten	40'000.00	40'000.00	45'323.10	5'323.10
2	Gebäude	735'500.00	735'500.00	701'258.25	-34'241.75
3	Betriebseinrichtungen	42'000.00	42'000.00	46'281.95	4'281.95
5	Nebenkosten	10'000.00	10'000.00	18'983.50	8'983.50
588	Umzugskosten	0.00	0.00	30'000.00	30'000.00
9	Ausstattung	<u>22'500.00</u>	<u>22'500.00</u>	<u>18'298.55</u>	<u>-4'201.45</u>
	Total	850'000.00	850'000.00	860'145.35	10'145.35
PROJEKT D					
5	Nebenkosten	1'000.00	1'000.00	148.25	-851.75
600	Reserve f. Teuerung	150'000.00	150'000.00	0.00	-150'000.00
882	Reserve f. Teuerung	300'000.00	300'000.00	0.00	-300'000.00
890	Teuerung Negativ	-405'000.00	-405'000.00	0.00	405'000.00
735	Umzug Kanaldienst	0.00	0.00	13'973.70	13'973.70
738	Unterhalt Liegenschaft	60'000.00	60'000.00	57'107.50	-2'892.50
883	Aussenstützpunkt				
	Eichwald	20'000.00	20'000.00	143'767.65	123'767.65
888	Umzugskosten	95'000.00	95'000.00	129'034.20	34'034.20
889	Miete TBA	<u>250'000.00</u>	<u>250'000.00</u>	<u>244'124.55</u>	<u>-5'975.45</u>
	Total	471'000.00	471'000.00	588'155.85	117'155.85

Indexteuerung

Die Berechnung der Indexteuerung basiert auf dem Kostenvoranschlag gemäss B+A 17/1996 (Luzerner Baukostenindex per 1. April 1996 = 123.4 Punkte) sowie dem B+A 28/1998 (Luzerner Baukostenindex per 1. April 1998 = 115.9 Punkte). Die Teuerungsrechnung wurde auf dem Geldmittelzufluss berechnet, da sich das Bauen über **drei** zeitlich verschobene Bauetappen bezog und mit **zwei** zeitlich unterschiedlichen Krediten bezahlt wurde. Der Gesamtbaukredit wurde auf vier Teilprojekte A, B, C und D aufgeteilt. Vor Beginn der zweiten Etappe wurde der Zusatzkredit mit dem B+A 28/1998 genehmigt. Der Zusatzkredit entspricht der Höhe des Teilprojektes B.

Kredit Indexbasis	Betrag in ganzen Fr.	Index-Datum	Index		
Kredit gemäss B+A 17/1996	17'900'000	01.04.1996	123.4		
Kredit gemäss B+A 28/1998	1'950'000	01.04.1998	115.9		
	Bauetappen in ganzen Fr.	Index Stand	Index Vertrag/Rechnung	Abweichung in %	Teuerung in ganzen Fr.
Kauf/Tausch Liegenschaften	11'156'255				
Negativteuerung	405'000				
Miete TBA für Jahr 1998	244'124				
Umzug Kanaldienst, Kredit zurück-erhalten	13'974				
Teuerung für Projekt C					
Umbau Industriestrasse 6, TBA	830'145	01.04.1998	115.9	-6.08	-50'473
Umzugskosten	30'000	01.04.1998	115.9	-6.08	-1'824
Teuerung für Projekt A					
Umbau ABB Fläkt AG	3'997'325	01.10.1998	114.6	-7.13	-285'009
Umbau ABB Fläkt AG	1'031'159	01.10.1999	116.0	-6.00	-61'870
Fertigstellung Bürogebäude 2001	131'761	01.04.2001	121.4	4.75	6'259
Rückstellung Bürogebäude 2001	80'000	01.04.2001	121.4	4.75	3'800
Teuerung für Projekt B					
Umbau Lufrisca AG	1'645'500	01.10.1998	114.6	-1.12	-18'430
Teuerung für Projekt D					
Unterhalt Liegenschaft ABB	57'256	01.04.1998	115.9	-6.10	-3'493
Umzugskosten Projekt A und B	129'034	01.04.2000	119.0	2.68	3'458
Anpassung Aussenstützpunkt 00	39'864	01.04.2000	119.0	-3.57	-1'423
Anpassung Aussenstützpunkt 01	103'904	01.04.2001	121.4	4.75	4'935
Nicht benötigter Kredit/Rundung	<u>512</u>				<u>-931</u>
Total Teuerung	19'895'813				-405'000

Die jeweils auf die vier Teilprojekte eingetretene Indexteuerung wurde auf den dazu benötigten Kredit errechnet und ergibt gesamthaft gesehen eine Minusteuerung von total Fr. 405'000.-.

Subventionen und Beiträge Dritter:

Es können keine Subventionen geltend gemacht werden.

Die Gebäudeversicherung hat folgende Leistungen erbracht;

	Beleg-Nr.	Betrag in Fr.	Total in Fr.
Brandschaden Gibraltarstrasse 32	229728	24'450.00	
Hagelschäden	256950	<u>20'477.00</u>	
Total regulierte Schadenfälle			44'927.00

Rückvergütung Blitzschutzanlage	308288	<u>886.00</u>
Total Rückerstattungen		45'813.00

Es sind keine weiteren Schadenfälle oder Entschädigungen mehr hängig.

Rückstellung

Während den Umbauphasen der beiden Werkhofhallen (Projekte A und B) konnte für das Bürogebäude kein Mieter gefunden werden. Der Mietvertrag wurde ein Jahr später, Anfang April 2001, unterschrieben. Aus diesem Grund wurden gewisse Fertigstellungsarbeiten bewusst nicht ausgeführt, um bei der späteren Nutzung auf den Mieterausbau Rücksicht zu nehmen.

Die meisten Arbeiten sind ausgeführt, ausser die zusätzlich von der GVL geforderte Nottreppe an der Fassade.

Die beiden Bürogeschosse wurden im Grundausbau den Mietern übergeben. Das Treppenhaus und die WC-Anlagen wurden fertig ausgebaut.

Mit der Aktennotiz vom 28. Juni 2001 wurde ein Kredit von Fr. 80'000.- zurückgestellt (2041.59).

Nettobaukosten

	Betrag in Fr.
Land und Liegenschaften	11'156'255.10
Baukosten brutto inkl. Rückstellung	8'334'046.20
Entschädigung Versicherung GVL	<u>-45'813.00</u>
Nettobaukosten	19'444'488.30

Termine

Volksabstimmung	Juni	1997
Beginn Planung	März	1998
Verlegung TBA ins StW-Gebäude:		
Bauvorbereitung, Baubeginn	April	1998
Bezugsbereit	Mitte August	1998
Betriebsaufnahme TBA	Anfang September	1998
Volksabstimmung Kauf Lufrisca AG	7. Februar	1999
Beginn Planung		
Baueingabe Projekt B / Submission	Anfang März / April	1999
Ausführungsplanung, Detailaufträge	Januar–März	1999
Bauvorbereitung / Ausführungsplanung	April	1999
Baubeginn Projekt ABB Fläkt AG	3. Mai	1999
Baubeginn Projekt Lufrisca AG	15. Juni	1999
Betriebsaufnahme Werkhofbetrieb	ab 1. April	2000
Eröffnung Werkhof	12. Mai	2000
Fertigstellung Büroflächen (Reusseggstr. 11)	Ende Juni	2001
Anpassung Aussenstützpunkt Eichwald	April–Juni	2001
Nottreppe Bürogebäude (Reusseggstr. 11)	September	2001

1.4 Betagtenzentrum Dreilinden Luzern Renovation/Umbau Haus Brisen

Baukredit

Konto i41511.503.01

Bericht und Antrag

Beschluss des Grossen Bürgerrates vom 1. Dezember 1998

K R E D I T	Fr.	4'325'000.00
Indexteuerung	Fr.	<u>0.00</u>
Baukredit inklusive Teuerung	Fr.	4'325'000.00
 B a u k o s t e n b r u t t o	Fr.	<u>4'260'400.66</u>
M i n d e r k o s t e n n e t t o	Fr.	64'599.34

Kostenzusammenstellung (gemäss B+A) in Fr.

BKP	Arbeitsgattung	Kostenvoranschlag	Kosten	Abweichung	in %
1	Vorbereitungsarbeiten	13'500.00	7'636.95	-5'863.05	-43.4
2	Gebäude	3'592'500.00	3'651'351.60	58'851.60	1.6
4	Umgebung	65'000.00	91'314.70	26'314.70	40.5
5	Baunebenkosten	121'500.00	103'301.86	-18'198.14	-15.0
6	Reserve	100'000.00	0.00	-100'000.00	-100.0
9	Ausstattung	<u>432'500.00</u>	<u>406'795.55</u>	<u>-25'704.45</u>	-5.9
	Total	4'325'000.00	4'260'400.66	-64'599.34	-1.5

Die Minderkosten betragen Fr. 64'599.34 und entsprechen 1,5 % des Kostenvoranschlages.

Begründung der Abweichung

Die Abweichungen bewegen sich im Rahmen des Kostenvoranschlages. Generell konnte von günstigen Arbeitsvergaben profitiert werden.

Indexteuerung

Aufgrund der fehlenden Praxis der differenzierten Teuerungsberechnung hat man von Anfang an auf diese Berechnung verzichtet. Der Kreditantrag basiert auf dem Kostenvoranschlag gemäss B+A (Luzerner Baukostenindex per 1. April 1998 = 115.9 Punkte). Während der

Sanierungsphase sind die Teuerungsdaten per 1. April 2000 auf den Stand von 119.0 Punkten geklettert.

Rückstellungen

Der Kredit wird ordentlich abgeschlossen. Es musste keine Rückstellung beantragt werden.

Entschädigung Versicherungen

Es wurde von der Versicherung (Helvetia Zürich) eine Entschädigung von Fr. 471.70 ausbezahlt.

Subventionen

Für dieses Projekt können keine Subventionen geltend gemacht werden.

Termine

1997	Wettbewerb	Juni 1997
1998	Planungsbeginn	Februar 1998
1999	Beginn der Bauarbeiten	Mai 1999
2000	Fertigstellung	Juni 2000
	Offizielle Eröffnung	Juli 2000
	Auflösung der Baukommission	August 2000

1.5 Fussgängerpasserelle Bahnhof–Tribtschen

Baukredit

Konto I62034.501.00

Bericht und Antrag 19/1996 vom 16. Oktober 1996

Beschluss des Grossen Stadtrates vom 30. Januar 1997

B A U K R E D I T	B+A 19/1996	Fr.	3'885'000.00
Indexteuerung		Fr.	<u>0.00</u>
Baukredit inklusive Teuerung		Fr.	3'885'000.00
B a u k o s t e n b r u t t o		Fr.	<u>3'703'323.15</u>
M i n d e r k o s t e n		Fr.	-181'676.85

Kostenzusammenstellung (gemäss B+A) in Fr.

BKP	Arbeitsgattung	Kosten- voranschlag	Kosten	Abweichung	in %
1	Vorbereitungsarbeiten	316'600.00	220'965.30	-95'034.70	-30.07
2	Gebäude	3'048'000.00	3'100'759.65	52'759.65	1.73
5	Baunebenkosten	<u>521'000.00</u>	<u>381'598.20</u>	<u>-139'401.80</u>	-26.75
	Total	3'885'000.00	3'703'323.15	-181'676.85	-4.67

Die Minderkosten betragen Fr. 181'676.85 und entsprechen 4,67 % des Kostenvoranschlages.

Begründung der wesentlichen KV-Abweichungen

Vorbereitungsarbeiten:

Im Kostenvoranschlag wurden für die Pfählungen Fr. 248'000.00 geplant. Aufgrund der Gegebenheiten mussten nur Leistungen über Fr. 173'000.00 ausgemessen werden. Dies ergibt eine Abweichung von -30,25%.

Bei den Baunebenkosten wurden im Kostenvoranschlag die „SBB-Kosten“ mit Fr. 460'000.00 veranschlagt. Die effektiven Kosten ergaben Fr. 330'000.00. Dies ergibt eine Abweichung von -28,26 %.

Indexteuerung

Die Berechnung der Indexteuerung basiert auf dem Kostenvoranschlag gemäss B+A 19/1996 (Luzerner Baukostenindex per 1. April 1996 = 123.4 Punkte). Bis Vertragsbeginn ist jeweils keine Teuerung angefallen.

Subventionen und Beiträge Dritter:

Subventionen können keine beantragt werden.

Beiträge Dritter:

Obwohl keine Rechtsgrundlage für Perimeterbeiträge besteht, haben interessierte Unternehmen im Tribschengebiet das Vorhaben finanziell unterstützt. Es sind folgende Zahlungen von Dezember 2000 bis August 2001 erfolgt:

	Beitrag in Fr.
- SUVA, Luzern	350'000.00
- CSS-Versicherung, Luzern	10'000.00
- Schätzle AG (STWEG Avia-Haus)	10'000.00
- Schurter AG, Luzern	<u>10'000.00</u>
Total	380'000.00

Die Entschädigungen der APG für die zur Verfügung gestellten Werbeflächen erfolgt im Rahmen des für das ganze Stadtgebiet gültigen Konzessionsvertrages.

Rückstellungen

Der Kredit wird ordentlich abgeschlossen. Es ist keine Rückstellung erfolgt.

Termine

10. November 1998 bis 31. März 2001.

1.6 Verkehrsberuhigungsmassnahmen Klosterstrasse (Umgestaltung Grünanlagen)

Baukredit (Teil B+A 12.06.88)

Konto **I69098.501.00**

Bericht und Antrag 33/1997 vom 15. Oktober 1997

Beschluss des Grossen Stadtrates vom 27. November 1997

B A U K R E D I T	B+A 33/1997	Fr.	212'000.00
Indexteuerung		Fr.	<u>26'950.00</u>
Baukredit inklusive Teuerung		Fr.	238'950.00
B a u k o s t e n b r u t t o		Fr.	<u>235'424.60</u>
M i n d e r k o s t e n		Fr.	-3'525.40

Kostenzusammenstellung (gemäss B+A) in Fr.

Arbeitsgattung	Kosten- voranschlag	Revidierter KV	Kosten	Abwei- chung	in %
Bauarbeiten	95'100.00	107'200.00	166'694.30	59'494.30	55.5
Anpassungen Werklei- tungen	0.00	0.00	2'203.75	2'203.75	
Strassenbeleuchtung	9'600.00	10'800.00	10'813.85	13.85	0.1
Begrünung	9'800.00	11'000.00	19'876.45	8'876.45	80.7
Ausstattung	56'800.00	64'000.00	24'233.85	-39'766.15	-62.1
Markierung und Signalisation	1'600.00	1'800.00	325.00	-1'475.00	-81.9
Unvorhergesehenes	14'200.00	16'100.00	830.00	-15'270.00	-94.8
Honorare	23'700.00	26'700.00	10'148.00	-16'552.00	-62.0
Nebenkosten	<u>1'200.00</u>	<u>1'350.00</u>	<u>299.40</u>	<u>-1'050.60</u>	-77.8
Total	212'000.00	238'950.00	235'424.60	-3'525.40	-1.5

Die Minderkosten betragen Fr. 3'525.40 und entsprechen 1,48 % des Kostenvoranschlages inkl. Teuerung.

Begründung der wesentlichen KV-Abweichungen

Das ursprüngliche Projekt wurde vollständig überarbeitet, was zu den Abweichungen innerhalb der einzelnen Arbeitsgattungen gegenüber dem Kostenvoranschlag von 1998 führte.

Indexteuerung

Die Berechnung der Indexteuerung basiert auf dem Kostenvoranschlag B+A 34/1987 (Luzerner Baukostenindex per 1. Okt. 1987 = 105.2 Punkte).

Die jeweils bis Vertragsbeginn eingetretene Indexteuerung ist auf die einzelnen Positionen aufgerechnet worden und ergibt eine Teuerung von Fr. 26'950.00 oder 12,71 %.

Subventionen und Beiträge

Für dieses Projekt können keine Subventionen geltend gemacht werden.

Rückstellungen

Der Kredit wird ordentlich abgeschlossen. Es ist keine Rückstellung erfolgt.

Termine

Ausführung im Jahr 2000

2 Abrechnung der Finanzdirektion

(stellvertretend für die ehemalige Direktion Unternehmungen)

2.1 Schlachthof Luzern Schliessung

Schliessungskredit

Konto 173001

Bericht und Antrag 36/1994 vom 23. November 1994

Beschluss des Stadtrates vom 4. Januar 1995

Beschluss des Grossen Stadtrates vom 26. Januar 1995

Beschluss des Stadtrates vom 4. November 1998

Bericht und Antrag 21/2000 vom 19. April 2000

Beschluss des Grossen Stadtrates vom 15. Juni 2000

K R E D I T	B+A 36/1994	Fr.	3'700'000.00		
	Schliessungskosten	Fr.	300'000.00		
	StB 1571/1998	Fr.	<u>25'000.00</u>	Fr.	4'025'000.00
K R E D I T	B+A 21/2000				
	Vereinbarung mit der Lucarna				
	Fleischwaren AG	Fr.	3'370'000.00	Fr.	<u>3'370'000.00</u>
	Kredit inklusive Teuerung			Fr.	7'395'000.00
	K o s t e n b r u t t o	Fr.	4'458'365.00		
	Rückstellung	Fr.	<u>2'650'000.00</u>	Fr.	<u>7'108'365.00</u>
	M i n d e r k o s t e n			Fr.	286'635.00

Kostenzusammenstellung in Fr.

Kostenart		Kostenvoranschlag	Kosten	Abweichung	in %
Bauliche Anpassungen					
* B+A 36/1994	980'000.00				
* Teuerung	<u>25'000.00</u>	1'005'000.00	1'377'823.45	372'823.45	37.1
Sozialplan		1'500'000.00	1'239'956.40	-260'043.60	-17.3
Schliessungsumtriebe					
* B+A 36/1994	1'220'000.00				
* StB 1571	<u>300'000.00</u>	1'520'000.00	1'210'645.90	-309'354.10	-20.4
Überschuss Betriebsrechnung			<u>-69'527.00</u>	<u>-69'527.00</u>	
Sub-Total		4'025'000.00	3'758'898.75	-266'101.25	-6.6
Entschädigung Lucarna					
Fleischwaren AG		3'000'000.00	3'000'000.00	0.00	
Verzicht auf den Basismietzins		300'000.00	300'000.00	0.00	
Honorare und Gebühren für den Vollzug		<u>70'000.00</u>	<u>49'466.25</u>	<u>-20'533.75</u>	-29.3
Total		7'395'000.00	7'108'365.00	-286'635.00	-3.9

Die Minderkosten betragen Fr. 286'635.– oder 3,9 % der bewilligten Kredite. Von den Kosten sind noch nicht bezahlt (Rückstellungen) 2,5 Mio. Franken an die Lucarna Fleischwaren AG (per 31.12.2003) und Fr. 150'000.– Mietzinsausfall für die Jahre 2002 und 2003.

Begründung der wesentlichsten KV-Abweichungen

Bauliche Anpassungen:

Es musste unter Zeitdruck geplant werden. Anstelle von Fr. 980'000.– wurden für die baulichen Massnahmen Fr. 1'300'000.– benötigt, obwohl durch die Demontage der Schlachthanlagen durch eine ukrainische Firma Demontagekosten gespart werden konnten. Die Kosten wurden unterschätzt. Im Einzelnen handelt es sich um Mehrkosten bei den Elektroinstallationen, welche sowohl durch eine aufwändige Verdrahtung der bestehenden Rohrbahn-Steuerung sowie der Steuerschränke als auch durch den Einbau eines zusätzlichen Elevators mit Rohrbahnförderer und Software verursacht wurden. Zudem musste ein zusätzlicher Frequenzumformer eingebaut werden, damit die unterschiedlichen Transportgeschwindigkeiten bei der Förderung keine Störungen verursachten. Weitere Mehraufwendungen entstanden für die Programmierung der Software und die Ausbildung des Personals. Grosse Niveauanpassungen im Bereich der Anlieferung sowie das Erstellen von zusätzlichen Entwässerungsrinnen trugen zu den Mehrkosten bei.

Sozialplan:

Die Austrittsleistungen waren bedeutend tiefer als budgetiert (Fr. 104'000.– anstatt Fr. 440'000.–). Dafür ist die Abgeltung von Lohneinbussen bedeutend höher ausgefallen (Fr. 117'000.– statt Fr. 60'000.–). Diese Verschiebung ist entstanden, weil insgesamt 19 Mitarbeiter und eine Mitarbeiterin bei der Stadt weiterbeschäftigt wurden. Budgetiert waren fünf Personen. Dank einem Einstellungsstopp, Umschulungsmassnahmen und Abgeltung von Lohndifferenzen konnte die Stadt das Ziel, langjähriges Personal weiterhin zu beschäftigen, erfüllen.

Schliessungsumtriebe

Die Unterhaltsaufwendungen wurden in den Jahren 1996 bis 1998 dem Schliessungskredit belastet.

Indexteuerung

Die Berechnung der Indexteuerung basiert auf dem Kostenvoranschlag gemäss B+A 36/1994 (Baukostenindex per 1. April 1994 = 122.0 Punkte). Bis zum 1. April 1995 ist eine Indexdifferenz von 3.1 Punkten entstanden. Auf eine Bausumme von Fr. 980'000.– entstanden Fr. 25'000.– teuerungsbedingte Mehrkosten.

Subventionen und Beiträge

Für dieses Projekt können keine Subventionen geltend gemacht werden.

Rückstellungen

Die restliche Verpflichtung gegenüber der Lucarna Fleischwaren AG beträgt 2,5 Mio. Fr. und ist per Ende 2003 fällig. Für den Mietzinsausfall werden Fr. 150'000.– für die Jahre 2002 und 2003 zurückgestellt.

Termine

Bauliche Massnahmen 1994–1995

Schliessungsumtriebe 1996–1998

3 Abrechnung der Sicherheitsdirektion

(stellvertretend für die ehemaligen Verkehrsbetriebe der Stadt Luzern)

3.1 Neue Trägerschaft und Rechtsform der Verkehrsbetriebe der Stadt Luzern, VBL

Projektkredit

Konto 165117.581.00

Bericht und Antrag 3/1999 vom 3. März 1999

Beschluss des Grossen Stadtrates vom 16. September 1999

K R E D I T	B+A 3/1999	Fr.	485'000.00
Indexteuerung		Fr.	<u>0.00</u>
Total Projektierungskredit inklusive Teuerung		Fr.	485'000.00
P r o j e k t k o s t e n b r u t t o		Fr.	<u>477'724.25</u>
M i n d e r k o s t e n		Fr.	-7'275.75

Kostenzusammenstellung (gemäss B+A) in Fr.

Kredit / Ausgaben	Kostenvoranschlag	Kosten	Abweichung
Rahmenkredit	485'000.00		
Ausgaben;			
– 1999	108'941.95		
– 2000	245'967.75		
– 2001	<u>122'814.55</u>	<u>477'724.25</u>	<u>-7'275.75</u>
Total	485'000.00	477'724.25	-7'275.75

Die Minderkosten betragen Fr. 7'275.75 und entsprechen 1,5 % des Kostenvoranschlages.

Indexteuerung

Keine

Subventionen und Beiträge

Keine

Versicherungsleistungen und andere Entschädigungen

Keine

Rückstellungen

Der Kredit wird ordentlich abgeschlossen. Es ist keine Rückstellung notwendig.

Termine

Projektierung 1999 bis 2001

3.2 Verkehrsknoten Schlossberg und Neubau Vallasterstrasse Kredit VBL

Beschaffungskredit

Konto 1222 Verkehrsbetriebe

Bericht und Antrag 47/1990 vom 12. Dezember 1990

K R E D I T	B+A 47/1990	Fr.	400'000.00
Indexteuerung		Fr.	<u>0.00</u>
Total Projektierungskredit inklusive Teuerung		Fr.	400'000.00
P r o j e k t k o s t e n b r u t t o		Fr.	<u>113'749.11</u>
M i n d e r k o s t e n		Fr.	286'250.89

Kostenzusammenstellung

Es liegt keine Kostenzusammenstellung vor. Die Abweichung wird im nächsten Punkt begründet.

Begründung der Minderkosten

Der Kredit wurde nicht ausgeschöpft, weil die Fahrgastinformation an der Haltestelle Kantonsspital nicht realisiert wurde. Diese wurde zurückgestellt, weil sie im Zusammenhang mit der notwendigen Erneuerung der Leitstelle VBL steht.

Indexteuerung

Keine

Subventionen und Beiträge

Keine

Versicherungsleistungen und andere Entschädigungen

Keine

Rückstellungen

Der Kredit wird ordentlich abgeschlossen. Es ist keine Rückstellung notwendig.

Termine

Beschaffung 1999 bis 2001

4 Abrechnung der Bildungsdirektion

4.1 Stadtmarketing / Internet: Teilbereich Internetauftritt der Stadt Luzern

Projektkredit

Konto 123.318.94

Bericht und Antrag 27/1998 vom 23. September 1998

Beschluss des Grossen Stadtrates vom 26. November 1998

K R E D I T	B+A 27/1998	Fr.	180'000.00
Indexteuerung		Fr.	<u>0.00</u>
Total Projektierungskredit inklusive Teuerung		Fr.	180'000.00
P r o j e k t k o s t e n b r u t t o		Fr.	167'829.25
Rückstellung; Koma, Internet-Zugriff Parlament		Fr.	<u>10'000.00</u>
M i n d e r k o s t e n		Fr.	-2'170.75

Kostenzusammenstellung (gemäss B+A) in Fr.

Kostenart	Kostenvoranschlag	Kosten	Abweichung	in %
Aufbaukosten	140'000.00	136'376.75	-3'623.25	-2.6
Infrastruktur	10'000.00	9'952.50	-47.50	-0.5
Zugriff Parlamentarier				
Rückstellung	10'000.00	10'000.00	0.00	0.0
Stadtplan	<u>20'000.00</u>	<u>21'500.00</u>	<u>1'500.00</u>	7.5
Total	180'000.00	177'829.25	-2'170.75	-1.3

Der Aufbau des Internetauftrittes der Stadt Luzern ist abgeschlossen. Der gesonderte Informationszugriff für Parlamentarier/innen konnte jedoch noch nicht eingerichtet werden. Mit den in B+A 27/1998 kreditierten Fr. 10'000.– soll eine Rückstellung gebildet werden, um eine vorläufige Darstellung von Dokumenten für Mitglieder des Grossen Stadtrates und Öffentlichkeit im Internet abzubilden. Weitere Kosten sind als jährlich wiederkehrende Kosten zu budgetieren und gehen zu Lasten der Laufenden Rechnung.

Die Minderkosten betragen Fr. 2'170.75 und entsprechen 1,3 % des Kostenvoranschlages.

Subventionen und Beiträge

Keine

Versicherungsleistungen und andere Entschädigungen

Keine

Rückstellungen

Um eine vorläufige Darstellung von Dokumenten für Parlamentarier und Öffentlichkeit im Internet abzubilden, wird eine Rückstellung in der Höhe von Fr. 10'000.– gebildet (2041.70).

5 Zusammenstellung der zur Abrechnung gelangenden Sonderkredite

Direktion/ Abteilung	Objekt/Investition	Nettokredit	Zusatz- kredit	Teuerung	Bruttokredit	Total Investitionen (Bruttoausgaben)	Abweichung	
							+ = Mehrkosten	- = Minderkosten
BD	Detail Seite 34	51'118'000.00	2'302'000.00	-386'402.00	53'033'598.00	51'235'641.71	-1'797'956.29	0.00 -1'797'956.29
FD	Detail Seite 36	3'700'000.00	3'670'000.00	25'000.00	7'395'000.00	7'108'365.00	-286'635.00	0.00 -286'635.00
SID	Detail Seite 37	885'000.00	0.00	0.00	885'000.00	591'473.36	-293'526.64	0.00 -293'526.64
BID	Detail Seite 38	180'000.00	0.00	0.00	180'000.00	177'829.25	-2'170.75	0.00 -2'170.75
Total		55'883'000.00	5'972'000.00	-36'1'402.00	61'493'598.00	59'113'309.32	-2'380'288.68	0.00 -2'380'288.68

5.1

Sonderkredite der Baudirektion

Nr.	B + A StB	Objekt/Investition	Konto	Nettokredit	Zusatz- kredit	Teuerung	Bruttokredit	Total Investitionen (Bruttoausgaben)	Abweichung + = Mehrkosten - = Minderkosten
1.1	12/1995	Schulanlage Mariahilf Sanierung/Umbauten	121719	19896'000.00	72'000.00	133'724.00	20'101'724.00	18'554'731.50	-1'546'992.50
		Baukredit							
		Zusatzkredit Brandmeldeanlage							
1.2	35/1993 StB 603	Fluhmatt-Schulhaus OMS Sanierung	125109	4'900'000.00	280'000.00	-142'076.00	50'37'924.00	50'37'273.50	-650.50
		Baukredit							
		Zusatzkredit							
1.3	17/1996 28/1998	Verlegung des städtischen Werkhofes	162004	17'900'000.00	1'950'000.00	-405'000.00		11'156'255.10 8'334'046.20	
		Rahmenkredit						19'490'301.30	
		Zusatzkredit						-44'927.00 -886.00	
		- Land-/Liegenschaftskosten						19'444'488.30	-511.70
		- Baukosten							
		Summe Gesamtkredit		17'900'000.00	1'950'000.00	-405'000.00	19'445'000.00		
		- Schadenfälle Hagel und Brand							
		- Blitzschutz							
1.4		Betagenzentrum Dreilinden Renovation/Umbau Haus Brisen	141511	4'325'000.00			4'325'000.00	4'260'400.66	-64'599.34
	Bürgerat	Entscheid vom 01.12.1998							
1.5	19/1996	Fussgängerpasserelle Bahnhof-Tribschen	162034	3'885'000.00			3'885'000.00	3'703'323.15	-181'676.85
		Baukredit							
		Übertrag		50'906'000.00	2'302'000.00	-413'352.00	52'794'648.00	51'000'217.11	-1'794'430.89

			Übertrag		50'906'000.00	2'302'000.00	-413'352.00	52'794'648.00	51'000'217.11	-	-17'944'30.89
1.6			Verkehrsberuhigungs- massnahmen, Klosterstrasse								
	33/1997		Baukredite	169098	212'000.00		26'950.00	238'950.00	235'424.60	-	-3'525.40
			Total Sonderkredite Baudirektion		51'118'000.00	2'302'000.00	-386'402.00	530'335'98.00	51'235'641.71		-17'979'56.29
										+	0.00
										-	-17'979'56.29

Sonderkredite der Finanzdirektion (Kredit der ehemaligen Direktion der Unternehmungen)

Seite 36

Sonderkredite der Sicherheitsdirektion (Kredite der ehemaligen Verkehrsbetriebe der Stadt Luzern)

Seite 37

5.4 Sonderkredite der Bildungsdirektion

Nr.	B + A StB	Objekt/Investition	Konto	Nettokredit	Zusatz- kredit	Teuerung	Bruttokredit	Total Investitionen (Bruttoausgaben)	Abweichung + = Mehrkosten - = Minderkosten
4.1		Stadtmaking/Internet: Teilbereich Internetauftritt der Stadt							
	27/1998	Projektkredit	123.318.94	180'000.00		0.00	180'000.00	177'829.25	-
		Total Sonderkredit Sicherheitsdirektion		180'000.00		0.00	180'000.00	177'829.25	-2'170.75
									+
									0.00
									-
									-2'170.75

6 Antrag

Der Stadtrat beantragt Ihnen, die Sonderkredite Nrn. 1.1–1.6, 2.1, 3.1–3.2 und 4.1 zu genehigen.

Er unterbreitet Ihnen einen entsprechenden Beschlussvorschlag.

Luzern, 24. Oktober 2001

Urs W. Studer
Stadtpräsident



Toni Göpfert
Stadtschreiber

Der Grosse Stadtrat von Luzern,

nach Kenntnisnahme vom Bericht und Antrag 35/2001 vom 24. Oktober 2001 betreffend

Abrechnung von Sonderkrediten,

gestützt auf den Bericht der Baukommission (Ziffer 1) sowie der Geschäftsprüfungskommission (Ziffern 2–4),

in Anwendung von Art. 69 lit. b Ziff. 8. der Gemeindeordnung vom 7. Februar 1999,

beschliesst:

Die vorgelegten Abrechnungen über Sonderkredite werden genehmigt.

Luzern, 13. Dezember 2001

Namens des Grossen Stadtrates von Luzern

Felicitas Zopfi-Gassner
Ratspräsidentin

Toni Göpfert
Stadtschreiber

